

Die Neuregelung auf einen Blick

- ▶ Redaktionelle Folgeänderung aufgrund von Änderungen des Zahlungsdienststeuergesetzes v. 17.7.2017 (BGBl. I 2017, 2446).
- ▶ **Fundstelle:** Gesetz zur weiteren steuerlichen Förderung der Elektromobilität und zur Änderung weiterer steuerlicher Vorschriften (WElektroMobFördG/„JStG 2019“) v. 12.12.2019 (BGBl. I 2019, 2451; BStBl. I 2020, 17).

§ 8b Beteiligung an anderen Körperschaften und Personenvereinigungen

idF des KStG v. 15.10.2002 (BGBl. I 2002, 4144; BStBl. I 2002, 1169),
zuletzt geändert durch WElektroMobFördG („JStG 2019“) v. 12.12.2019
(BGBl. I 2019, 2451; BStBl. I 2020, 17)

(1) bis (3) *unverändert*

(4) ¹Bezüge im Sinne des Absatzes 1 sind abweichend von Absatz 1 Satz 1 bei der Ermittlung des Einkommens zu berücksichtigen, wenn die Beteiligung zu Beginn des Kalenderjahres unmittelbar weniger als 10 Prozent des Grund- oder Stammkapitals betragen hat; ist ein Grund- oder Stammkapital nicht vorhanden, ist die Beteiligung an dem Vermögen, bei Genossenschaften die Beteiligung an der Summe der Geschäftsguthaben, maßgebend. ²Für die Bemessung der Höhe der Beteiligung ist § 13 Absatz 2 Satz 2 des Umwandlungssteuergesetzes nicht anzuwenden. ³Überlässt eine Körperschaft Anteile an einen anderen und hat der andere diese oder gleichartige Anteile zurückzugeben, werden die Anteile für die Ermittlung der Beteiligungsgrenze der überlassenden Körperschaft zugerechnet. ⁴Beteiligungen über eine Mitunternehmerschaft sind dem Mitunternehmer anteilig zuzurechnen; § 15 Absatz 1 Satz 1 Nummer 2 Satz 2 des Einkommensteuergesetzes gilt sinngemäß. ⁵Eine dem Mitunternehmer nach Satz 4 zugerechnete Beteiligung gilt für die Anwendung dieses Absatzes als unmittelbare Beteiligung. ⁶Für Zwecke dieses Absatzes gilt der Erwerb einer Beteiligung von mindestens 10 Prozent als zu Beginn des Kalenderjahres erfolgt. ⁷Absatz 5 ist auf Bezüge im Sinne des Satzes 1 nicht anzuwenden. ⁸Beteiligungen von Kreditinstituten im Sinne des § 1 Absatz 1 Satz 1 des Kreditwesengesetzes, die Mitglied einer kreditwirtschaftlichen Verbundgruppe im Sinne des § 2 Absatz 1 Nummer 13 des Zahlungsdienststeuergesetzes sind, an an-

deren Unternehmen und Einrichtungen dieser Verbundgruppe sind zusammenzurechnen.

(8) bis (11) *unverändert*

§ 34

Schlussvorschriften

idF des KStG v. 15.10.2002 (BGBl. I 2002, 4144; BStBl. I 2002, 1169), zuletzt geändert durch WElektroMobFördG („JStG 2019“) v. 12.12.2019 (BGBl. I 2019, 2451; BStBl. I 2020, 17)

(5) ... ²§ 8b Absatz 4 Satz 8 in der Fassung des Artikels 6 des Gesetzes vom 12. Dezember 2019 (BGBl. I S. 2451) ist erstmals für den Veranlagungszeitraum 2018 anzuwenden. ...

Autor:

Dr. Heinrich Jürgen *Watermeyer*, Rechtsanwalt/Fachanwalt für Steuerrecht, dhpg Dr. Harzem & Partner mbB, Köln
Mitherausgeberin: Prof. Dr. Johanna *Hey*, Köln

Kompaktübersicht

J 20-1 **Inhalt der Änderung:** Bei der Neuregelung handelt es sich um eine redaktionelle Folgeänderung. Da das Zahlungsdienstenaufsichtsgesetz geändert wurde, auf das Abs. 4 Satz 8 verweist, erfolgte eine korrespondierende Anpassung des Verweises an die geänderte Fassung des Zahlungsdienstenaufsichtsgesetzes.

J 20-2 **Rechtsentwicklung:**

- ▶ **Zur Gesetzesentwicklung bis 2013** s. § 8b Anm. 2 bis 4.
- ▶ **KroatienAnpG v. 25.7.2014** (BGBl. I 2014, 1266; BStBl. I 2014, 1126): Siehe § 8b Anm. J 14-2.
- ▶ **StÄndG 2015 v. 2.11.2015** (BGBl. I 2015, 1834; BStBl. I 2015, 846): Siehe § 8b Anm. J 15-2.
- ▶ **BEPS-UmsG v. 10.12.2016** (BGBl. I 2016, 3000; BStBl. I 2017, 5): Siehe § 8b Anm. J 16-2.
- ▶ **„JStG 2018“ v. 11.12.2018** (BGBl. I 2018, 2338; BStBl. I 2018, 1377): Siehe § 8b Anm. J 18-2.

► **WElektroMobFördG („JStG 2019“)** v. 12.12.2019 (BGBl. I 2019, 2451; BStBl. I 2020, 17): Der Verweis in Abs. 4 Satz 8 wird redaktionell an die aktuelle Fassung des Zahlungsdiensteaufsichtsgesetzes angepasst, indem der Verweis „im Sinne des § 1 Absatz 10 Nummer 13 des Zahlungsdiensteaufsichtsgesetzes“ durch „im Sinne des § 2 Absatz 1 Nummer 13 des Zahlungsdiensteaufsichtsgesetzes“ ersetzt wird.

Zeitlicher Anwendungsbereich: Die geänderte Fassung von Satz 8 ist J 20-3 erstmals für den VZ 2018 anzuwenden (§ 34 Abs. 1 Satz 2).

Grund und Bedeutung der Änderung: § 8b bezweckt die Freistellung J 20-4 laufender Beteiligungserträge und von Veräußerungsgewinnen aus Beteiligungen an Körperschaften und Personenvereinigungen, deren Leistungen beim Empfänger zu Bezügen iSd. § 20 Abs. 1 Nr. 1, 2, 9 und 10 Buchst. a EStG gehören. Die Vorschrift ist jedoch mit zahlreichen Sonderregelungen durchsetzt, zu denen auch die Regelung über die StPflcht von laufenden Bezügen aus sog. Streubesitzanteilen in Abs. 4 gehört. Um die KStPflcht zu vermeiden, setzt Abs. 4 eine unmittelbare Beteiligung zu Beginn des Kj. voraus. Für Mitglieder einer kreditwirtschaftlichen Verbundgruppe besteht eine besondere Regelung in Satz 8, durch die Beteiligungen an anderen Unternehmen und Einrichtungen innerhalb der Verbundgruppe zusammenzurechnen sind. Satz 8 definiert die kreditwirtschaftliche Verbundgruppe nicht, sondern verweist auf das Zahlungsdiensteaufsichtsgesetz, das die kreditwirtschaftliche Verbundgruppe vormals in § 1 Abs. 10 Nr. 13 regelte und durch das Gesetz zur Umsetzung der Zweiten Zahlungsdienstleisterrichtlinie v. 17.7.2017 (BGBl. I 2017, 2446) mW ab dem 13.1.2018 geändert wurde. Die Regelung ist seitdem – im Wortlaut unverändert – in § 2 Abs. 1 Nr. 13 Zahlungsdiensteaufsichtsgesetz enthalten, auf den Satz 8 nunmehr verweist. Die Bedeutung der Änderung ist redaktionell; sachlich besteht die Bedeutung von Satz 8 nach wie vor darin, die Besteuerung von laufenden Bezügen wegen Streubesitzes in der Verbandsstruktur von Sparkassen und Genossenschaftsbanken zu vermeiden.

